Die Bildersprache der Sonngard Marcks

Gespräch und Ausstellung in der Hamelner Galerie Faita

HAMELN. Eine mehrstöckige Kalebasse – aufgesetzt auf schwarzem Fuß, wie bei einem Denkmal –, auf deren Wänden und dem Deckel gelbe Paprika kleben. Die Rundungen der Form sind gezeichnet mit Blättern und weiteren Früchten. Und zwischendrin krabbeln Käfer und Insekten. Bei jeder Drehung des Körpers ist Neues zu entdecken. Die Dose „gelbe Paprika“ ist eine der Fayencen der international renommierten Künstlerin Sonngard Marcks.

In der Ausstellung zu sehen: Marcks Teller „Biene/Ranken“.
FOTO: SONNGARD MARCKS

Der poröse Scherben oder das Porzellan ist mit weißer Glasur überzogen, in die im halbflüssigen Zustand gezeichnet wird. Jeder noch so feine Strich muss sitzen, Fehler darf es nicht geben. So entsteht eine Szenerie, die im starren Moment des keramischen Materials geradezu lebendig wirkt, so die Jury des Leipziger Grassi Preises, mit dem Sonngard Marcks vor wenigen Tagen erneut ausgezeichnet wurde.

Die Detailgenauigkeit und die oftmals überbordenden Gefäße erinnern an das Zeitalter des Barock. Sonngard Marcks hat aber ihre eigene Sprache entwickelt, eine Fayence des 21. Jahrhunderts. Beobachtung und Reflexion, zahlreiche Entwürfe und Skizzen stehen am Anfang wie Themen der Kunstgeschichte, die sie aufnimmt und in die eigene Bildersprache übersetzt.

So entstand beispielsweise die viel beachtete Installation der Tafel für Anna Amalia im Schloss Wolfenbüttel oder die Tafelinstallation zum 275-jährigen Jubiläum der Porzellanmanufaktur Fürstenberg. Sonngard Marcks schafft eine fantasievolle Zauberwelt und öffnet den Blick für das Schöne. Neben ihren keramischen Arbeiten werden auch Zeichnungen vorgestellt, die ihre Beobachtungen und ihre Liebe zur Natur verdeutlichen.

In der Hamelner Galerie Faita gibt die Künstlerin am Sonntag, 16. November, um 16 Uhr Einblicke in ihre Arbeit. Im Vortrag stellt sie das Machen und die Gedanken dahinter vor. Bis zum 29. November sind dann Arbeiten in der Galerie zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 18 Uhr. *red*